



Kobolde unterm Dach

Der kleine Drache – Teil 3

Von Alexander Volz

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Erinnerst du dich? Genau. Herr Weber hatte dem Druiden Michael einen Brief geschrieben und ihn eingeladen. Als der Druide zu Besuch kam, setzte er sich mit Herrn Weber und dem Kobold Pepe ins Wohnzimmer. Zum Erstaunen des Vaters kannten sich der Druide und der Kobold. Als das Gespräch auf den Drachen kam, tappte dieser wie aufs Stichwort ins Zimmer.

«Guten Tag», sagte der kleine Drache Fibu höflich und streckte dem Druiden sein rechtes Vorderbein entgegen.

Michael war sprachlos und schaute den Jungdrachen einfach nur mit seinen grossen Augen an.

«Nun gib ihm schon deine Hand», forderte der Kobold den Druiden auf. «Es ist ganz schön unhöflich, jemanden so anzuschauen, der dir seine Hand reicht.»

«Oh ja. Natürlich», rang der Druide





um Worte. «Guten Tag. Ich bin der Druide Michael und wirklich sehr erfreut, dich kennenzulernen.»
«Gleichfalls. Ich bin Fibu», entgegnete der Drache. Michael war fasziniert von dem Drachen und konnte seine Augen nicht von ihm abwenden.

«Du... », fing der Druide an. «Du bist ein Drache.»

«Ja. Natürlich. Aber ich dachte, das hätten wir schon geklärt», antwortete der Drache in einem ruhigen Ton. «Nein. Also ich meine ja. Was ich eigentlich sagen wollte, ist: Du bist ein Luftdrache. Ein echter, wenn auch noch sehr junger Luftdrache.»

«Ich habe in der Schule beim Drachenunterricht nicht besonders gut aufgepasst», fiel der Kobold dem Druiden ins Wort. «Warum ist das denn wichtig?»

«Na, zum einen, weil es seit Tausenden von Jahren keine Luftdrachen

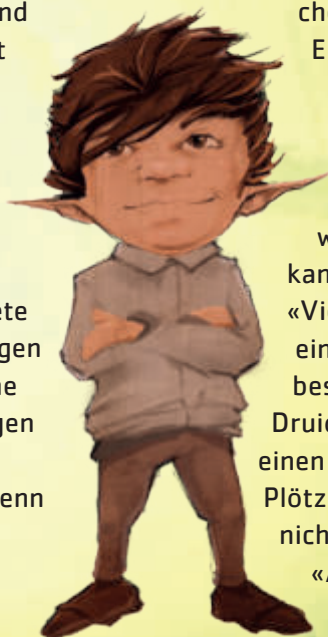
mehr gibt und zum andern, weil es die grössten Drachen von allen sind. Lange wird er nicht mehr in diesem Haus bleiben können», erklärte der Druide. «Es gibt gar keine Luftdrachen mehr? Ich bin der Einzige meiner Art?»

», schaute ihn der Drache traurig an. «Aber wenn ich der Einzige bin, wo soll ich denn hingehen, wenn ich hier nicht bleiben kann?»

«Vielleicht sollten wir das mit einem anderen Drachen besprechen», schlug der Druide vor. «Hättest du Lust, einen kennenzulernen?»

Plötzlich schaute der Drache nicht mehr traurig.

«Au ja. Das wäre super.»



Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch